

# immobilien

redaktion: nothegger.barbara@format.at

## event

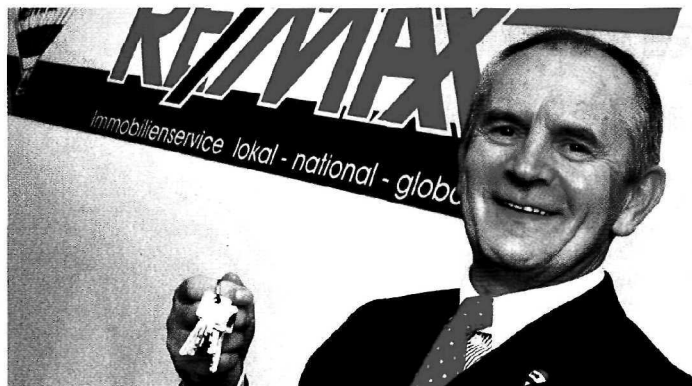
### Kür der wertvollsten Immo- marken

Ein ausgeprägtes Marken-  
denken ist in anderen Bran-  
chen längst üblich. Nun zieht  
diese Haltung auch in die  
heimische Immobilienwirt-  
schaft ein: Diese Woche ver-  
lieh die Premise Group ihren  
Immobilienmarken-Award  
erstmals in Österreich – und  
zwar feierlich im Haas Haus  
am Wiener Stephansplatz.  
Gleich neun Unternehmen



Im Wiener Haas Haus wurden  
die Marken-Awards verliehen.

freuten sich über die Aus-  
zeichnung: ATP Planungs-  
und BeteiligungsAG (Katego-  
rie: Architekten), Raiffeisen-  
Gruppe (Kategorie: Banken),  
HSG Zander (Kategorie: Faci-  
lity Management), Pioneer  
Investments Austria (Katego-  
rie: Fonds), Otto Immobilien  
(Kategorie: Makler), Porr  
Solutions (Kategorie: Bau-  
träger), EHL Immobilien  
(Kategorie: Verwalter), Wirt-  
schaftsagentur Wien (Katego-  
rie: Wirtschaftsregion) und  
Viertel Zwei (Kategorie: Wirt-  
schaftsstandort). „Je höher  
die Markenqualität, desto  
geringer sind die Vertriebs-  
kosten, und desto höher ist  
die Vermietungsquote“, er-  
klärt Harald Steiner von der  
Premise Group.



A. REIKERSDOR-  
FER: „Der Kunde  
sieht nur gering-  
fügig Qualitäts-  
verbesserungen.“

## Strengere Regeln für Makler

In die Diskussion um Leistungen der Makler – Stichworte: geringere Provisionen, schlechtes Image – schaltet sich nun auch Re/Max-Chef Alois Reikersdorfer ein. „Die Branche spricht seit 30 Jahren über die gleichen Themen. Dennoch sieht der Kunde nur geringfügig Qualitätsverbesserungen“, ärgert sich Reikersdorfer gegenüber FORMAT. Der Geschäftsführer des größten heimischen Makler-Franchisesystems fordert daher radikale Änderungen. „Ein guter Makler muss seriös sein und darf als Immobilienentreuhänder nebenbei absolut nicht mit Objek-

ten handeln“, so der Re/Max-Chef. Zudem kann er sich ein System ähnlich wie in Kanada vorstellen. In dem nordamerikanischen Land gibt es ein sogenanntes „Multiple listing“-System. Das heißt, jeder Makler muss seine Objekte in eine staatlich überwachte Datenbank eingeben. Für den Kunden hätte das Vorteile, weil die Transparenz steigt. Außerdem begrüßt Reikersdorfer strengere und verpflichtende Standesregeln, wie sie etwa bei Re/Max galten. „Ich wünsche mir, dass die Branche vereint ist und die Kunden davon mehr haben.“

## BIG bläst Gipfelsturm ab

**Verkaufsstopp.** Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) setzt das Verkaufsverfahren für zwei Osttiroler Berggipfel aus. Das Unternehmen wollte mit dem Schritt sein Portfolio bereinigen. Da Politiker wie Tirols Landeshauptmann sich gegen das Vorhaben aussprachen, sucht die BIG nun nach einer Alternativlösung.

## Strabag: Libyen-Projekte auf Eis

**Minus 350 Millionen Euro Auftragsbestand.** Mehr als 1.000 Mitarbeiter musste der Baukonzern Strabag aufgrund der Kriegswirren aus Libyen evakuieren. Eine baldige Rückkehr in das Land ist nicht geplant. Damit liegen Aufträge im Wert von 350 Millionen Euro bis auf weiteres auf Eis.

## personalities der woche



**Erwin Soravia, 43,** Chef der Soravia Group, startete die Revitalisierung der Wiener Sofiensäle. Geplant sind eine Ausstellungshalle, Wohnungen und Geschäfte.



**Maria Vassilakou, 42,** Wiener Stadträtin, gab diese Woche den offiziellen Startschuss zur Montage des prägnanten Rautendachs am neuen Wiener Hauptbahnhof.



**Eduard Zehetner, 59,** Chef der Immofinanz-Gruppe, übernimmt eine Büroimmobilie in Warschau (Polen) vom bisherigen Projektpartner Karimpol S.A. zur Gänze.

## ticker die newsflashes der woche

**+++ conwert.** Die Gesellschaft beschloss ein neues Aktienrückkaufprogramm. Dieses läuft bis 30. Juni 2012 und umfasst bis zu 10 Prozent des Grundkapitals. **+++ Alpine.** Ein Konsortium mit Alpine erhielt den Zuschlag für den Bau zweier Abschnitte der Gaspipeline „Gazela“ in Tschechien.